

**SIX
DAYS
FOR
FUTURE**

HAMMER MEISSEL MOSAIK

Handwerk & Bau

THEMENCAMP

Anleitung & Dokumentation

Inhalt

| | |
|--------------------------|----|
| Vorbemerkung zum Projekt | 2 |
| Konzept | 3 |
| Lernziele | 4 |
| Aufbau | 5 |
| Module | 9 |
| Erfahrungen | 18 |
| Berufe-Liste | 19 |
| Fotodokumentation | 20 |
| Impressum | 21 |

Vorbemerkung zum Projekt

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf (BBNE)" werden im Zeitraum 2019 - 2022 deutschlandweit mehrere Projekte umgesetzt, die Fragen nachhaltiger Entwicklung mit Aspekten der Beruflichkeit verbinden.

Das Projekt „Generation Zukunft - die Profis von morgen“ will einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und umweltverträglicher, sozial gerechter Wirtschaftsweisen leisten. Es möchte ressourcen- und klimaschonendes Verhalten sowie Bewusstsein für weltweite Auswirkungen unseres Handelns bei jungen Menschen auf individueller und professioneller Ebene stärken. Dadurch zielt es auf strukturelle Veränderung in verschiedenen Berufsfeldern durch motivierte und kompetente zukünftige Akteur*innen ab. Schließlich verfolgt es das Ziel der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und der Teilhabe durch berufliche Selbstverwirklichung und Förderung individueller Lebensentwürfe.

Unter dem Slogan „Six Days for Future – Zukunft ist was du draus machst“ organisieren die Projektpartner*innen arche noVa e.V., Umweltzentrum Dresden e.V. und Valtenbergwichtel e.V. mehrere Workshops und Themencamps für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 24 Jahren. In jeder Aktivität werden themen- und berufsbezogene Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt. Thematische Inputs und interaktive BNE-Methoden, Exkursionen im Sinne von Betriebsbesichtigungen, praktisches Arbeiten unter Anleitung von Expert*innen sowie Angebote zur Berufsorientierung gehören zu den elementaren Bausteinen eines jeden Workshops/Camps. Zudem zielen alle Angebote auf die Förderung der Querschnittsziele ökologische Nachhaltigkeit, Gleichstellung der Geschlechter und Antidiskriminierung ab.

Camp „Hammer Meißel Mosaik“

Das Camp „Hammer, Meißel, Mosaik“ ist ein außerschulisches und praxisorientiertes Bildungsangebot für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die sich in der ersten Phase der Berufsorientierung befinden und sich für einen Handwerksberuf im Bereich Bau, speziell in den Bereichen Holz und Stein, interessieren. Für die Umsetzung ist eine Teilnehmendenzahl von 15 - 25 Personen zu empfehlen. Das Camp umfasst sechs Tage inklusive Übernachtung und Vollverpflegung, Arbeitseinheiten von jeweils 9:00 bis 12.30 Uhr/14.30 bis 18:30 Uhr sowie verschiedene Abendgestaltungen. Erstmals wurde das Camp vom 09.08 bis 14.08.21 in der Jugendherberge Radebeul durchführt.

Der Aufbau des Camps ist didaktisch begründet und gliedert sich in sogenannte Thementage, welche mehrere Module umfassen. Elemente der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der Berufsorientierung finden konstant während der gesamten Campzeit statt. Der erste Tag umfasst die Anreise, Ankommen und ein ausführliches Kennenlernen. Der zweite Tag bildet den Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit. Mittels verschiedener BNE-Methoden werden die Jugendlichen an die Themen Nachhaltigkeit und ökologisches Bauen herangeführt. Die Teilnehmenden werden beim Workshop „grünes Haus“ selbst aktiv. Im ersten Schritt recherchieren die Teilnehmenden in Kleingruppen Biographien, Ideen, Best Practice Beispiele sowie Trends und Potentiale. Im Anschluss entwickeln sie kreative Prototypen eines ökologischen Hauses der Zukunft und präsentieren es den Anderen. Am Nachmittag findet das Spiel Klimasiedler auf dem Gelände statt, bei dem die Teilnehmenden verschiedene Rohstoffe erwirtschaften und handeln. Beim Filmabend lernen sie Best Practices Beispiele kennen.

Am Tag drei findet der erlebnispädagogische Ganztagesausflug statt. Beim Floßbau stehen Kreativität, Motivation, Zusammenarbeit und Spaß am gemeinsamen Handeln im Mittelpunkt. Anschließend wird noch eine Paddeltour unternommen und die Schwimmfähigkeit des Gefährts getestet.

Der vierte Tag beinhaltet die betriebliche Exkursion mit praktischer Erprobung in den Bereichen Holz und Stein. Hier können die Teilnehmenden ihr bisher Gelerntes einfließen lassen und durch praktisches Arbeiten konkrete Berufe erproben.

Tag fünf umfasst die Berufsorientierung. Im Selbstreflexions-Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Stärken und Schwächen zu reflektieren und von den Anderen ein Feedback zu bekommen. Am Nachmittag werden mit dem Spiel „Expedition Zukunft“ spielerisch mögliche Wege nach der Schule erkundet, wobei konkret auf spezielle Berufe, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten eingegangen wird. Am Abend wird gemeinsam gegrillt.

Der letzte Tag ist für die Camp-Auswertung, Abschied und Abreise geplant.

Lernziele

Lernziel 1: BNE / Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden...

- wissen, was der Begriff Nachhaltigkeit meint
- kennen Probleme und Herausforderungen im Bereich Bau
- kennen Lösungsansätze nachhaltiger Bauweisen
- kennen Möglichkeiten des gesellschaftlich-politischen Engagements
- können nachhaltige Techniken selbst umsetzen (Handlungsmöglichkeiten z.B. Upcycling, Redesign, Do It Yourself)

Lernziel 2: Berufsorientierung

Die Teilnehmenden...

- kennen mögliche Wege nach der Schule
- kennen Berufe im Bereich Handwerk sowie ihre Ausbildungs- und Studienformen
- haben mindestens einen Betrieb/ ein Unternehmen kennengelernt
- haben etwas Praktisches gelernt (Holzhandwerk/ Steinhandwerk)
- wissen, wo sie weitere Informationen zu Berufen, Beratungen etc. erhalten
- haben sich in einem Selbstreflexionsworkshop mit ihren Interessen und Wünschen auseinandergesetzt

Lernziel 3: Schlüsselkompetenzen

Während des gesamten Camps wurden folgende Schlüsselkompetenzen trainiert:

- Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen

Aufbau

Im Folgenden wird der Aufbau des Camps „Hammer Meißel Mosaik“ schematisch dargestellt. Dafür sind die einzelnen Camp-Tage mit den jeweiligen Modulen und dem entsprechenden Zeitaufwand abgebildet.

Legende:

| | |
|---|---------------------------------|
|  | Praktische Workshops |
|  | Betriebliche Exkursionen |
|  | Inputs & BNE Methoden |
|  | Exkursionen/ Freizeit |
|  | Organisatorisches / Allgemeines |
|  | Berufsorientierung |

Tag 1:

| Dauer | Thema / Name | Methode |
|-----------|--|--|
| 5,5 h | Anreise Betreuer*innenteam und Teilnehmer | Anreisezeitfenster, individuelle Begrüßung der TN, Zimmerbeziehen |
| 2,5 h | Kennenlernen, Organisatorisches, Erwartungsabfrage | Vorstellung der Betreuer*innen, verschiedene Kennenlern- und Namensspiele, Wochenübersicht via Flipchart, Erwartungsabfrage mit Moderationskarten, Belehrung |
| 1 h | Abendessen | |
| 2,5 h | offener Abend + Angebot | Begegnungen schaffen z.B. Spieleabend für Interessierte |
| 0,5 - 1 h | Teamrunde | Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden |

Camp | Hammer Meißel Mosaik

Tag 2:

| Dauer | Thema / Name | Methode |
|-----------|--|---|
| 2h | Morgenangebot optional/ Frühstück | ein Teammitglied als Ansprechperson |
| 0,25 h | Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen | Warm up Spiel, Tagesablauf via Flipchart |
| 3,25 h | Einstieg in das Thema: Nachhaltigkeit Das grüne Haus | Streichholzspiel, Input Powerpoint, Das grüne Haus, Gruppenrecherche, Bau Prototyp grünes Haus mit Präsentation |
| 2 h | Mittagessen und Pause | |
| 0,25 h | Warm up, Tagesablauf, Gruppeneinteilung | Warm up Spiel |
| 4 h | Geländespiel Klimasiedler | Geländespiel |
| 1h | Abendessen | |
| 2 h | Filmabend zum Thema | Film und Diskussion |
| 0,5 - 1 h | Teamrunde | Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden |

Tag 3:

| Dauer | Thema / Name | Methode |
|-----------|---|---|
| 2h | Morgenangebot optional/ Frühstück | ein Teammitglied als Ansprechperson |
| 2 h | Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen | Warm up Spiel, Tagesablauf via Flipchart, Gruppeneinteilung Betriebsbesichtigung, Sachenpacken Tagesausflug |
| 8 h | Erlebnispädagogischer Ganztagesausflug Floßbau | Teamspiele und Floßbau (inkl. Fahrtweg) |
| 1 h | Abendessen | |
| 2 h | offener Abend + Angebot | Begegnungen schaffen z.B. Spieleabend für Interessierte |
| 0,5 - 1 h | Teamrunde | Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden |

Camp | Hammer Meißel Mosaik

Tag 4:

| Dauer | Thema / Name | Methode |
|-----------|---|--|
| 2h | Morgensangebot optional/ Frühstück | ein Teammitglied als Ansprechperson |
| 0,5 h | Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen | Warm up Spiel, Tagesablauf via Flipchart |
| 2 | Betriebliche Exkursion | Dachdecker + Granitwerk |
| 1,5 h | Mittagessen und Pause | |
| 3 | Praktische Erprobungen im Berufsfeld | Dachdecker/Holzbearbeitung + Granitwerk/Steinbearbeitung |
| 0,5 h | Auswertung, Tagesfeedback | Feedbackmethoden, Ausstellung der Werkstücke, Erfahrungsberichte |
| 1 h | Abendessen | |
| 1 h | offener Abend + Angebot | Begegnungen schaffen z.B. Spieleabend für Interessierte |
| 0,5 - 1 h | Teamrunde | Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden |

Camp | Hammer Meißel Mosaik

Tag 5:

| Dauer | Thema / Name | Methode |
|-----------|--|---|
| 2h | Morgenangebot optional/Frühstück | ein Teammitglied als Ansprechperson |
| 0,5 h | Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen | Warm up Spiel, Tagesablauf via Flipchart |
| 1h | Fokusgruppengespräche | externe Evaluation |
| 2h | Auseinandersetzung mit Idolen, Wünschen, Stärken, Interessen | Workshop "Das bin Ich" |
| 1,5 | Mittagessen und Pause | |
| 3h | Expedition Zukunft | Geländespiel Mögliche Wege nach der Schule |
| 3 h | Abschlussabend - Grillen und Lagerfeuer | |
| 0,5 - 1 h | Teamrunde | Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden |

Tag 6:

| Dauer | Thema / Name | Methode |
|-------|---|---|
| 1h | Morgenangebot optional | ein Teammitglied als Ansprechperson |
| 1,5 h | Frühstück und Sachenpacken | |
| 0,5 h | Stimmungsabfrage, Warm up, Tagesablauf vorstellen | Warm up Spiel, Tagesablauf via Flipchart |
| 1,5 h | Abschlussreflexion , Verabschiedung und Abreise | Wochenrückblick in Bildern, Auswertung, Feedbackmethoden, Fragebögen, Ausblick weiter Camps, Verabschiedung und Abreise |
| 2 h | Teamrunde | Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden, Auswertung Camp, Rückbau |

Module

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Module des Camps anhand der verwendeten Methoden und deren Inhalte vorgestellt. Darüber hinaus werden die jeweiligen Lernziele und die benötigten Materialien zusammengefasst. Die Zeitangaben zur Durchführung der einzelnen Module sind Richtwerte, die an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden können.

Modul 1: Anreise, Ankommen und Organisatorisches

| Methode | Inhalt |
|---|---|
| Anreise | Das Organisationsteam (Hauptamtliche Personen und Teamende) ist bereits ab 10.00 Uhr am Veranstaltungsort und trifft Vorbereitungen wie den Raum herrichten, Materialbereitstellung und wichtige Absprachen in der Betreuungsrunde. Die Teilnehmenden (TN) können innerhalb eines Anreisezeitfensters von 13.30 bis 15.00 individuell in der Unterkunft anreisen. Sie geben ihre schriftliche Anmeldung, Fotoerlaubnisse bzw. besondere Aufträge der Eltern bei den Gruppenleiter*innen ab. |
| verschiedene Kennenlern- und Namensspiele, Programmübersicht via Flipchart, Erwartungsabfrage mit Moderationskarten | Um 15:30 Uhr beginnt das offizielle Programm mit Begrüßung, Kennenlernen, Programmübersicht und Erwartungsabfrage sowie Belehrungen (Hausregeln, Campregeln, Hygieneregeln etc.). Die TN erhalten ihren persönlichen Campordner mit Unterlagen, Tipps, Reflexionsmöglichkeiten etc. Im Anschluss daran können die Teilnehmenden ihre Zimmer beziehen. |

Zeit: 8 h (inkl. Anreise Orgateam und TN, Pausen)

Ziele: Sicherheit vermitteln, Kennenlernen, Überblick über das Programm geben, Vertrauen schaffen, Erwartungen der TN erfahren

Materialien: Empfangstisch, Übersicht Ansprechpersonen (Hauptamt/Teamende), pro TN einen Campordner, Aushänge Regeln, je nach Methodenauswahl (Kennenlernspiele/ Erwartungsabfrage) z.B. Flipchart, Moderationskärtchen, Spielmaterial etc.

Modul 2: Camp-Ordner/ Material

| Methode | Inhalt |
|-------------|--|
| Camp-Ordner | Allen TN wird nach der Vorstellung der Woche ein Camp-Ordner ausgeteilt und kurz erklärt. Der Camp-Ordner ist in drei Abschnitte unterteilt: "Mein Profil", "Meine nächsten Schritte" und "Wissenswertes". Der Abschnitt "Mein Profil" enthält Reflexionshilfen und Materialien zur Ermittlung von persönlichen Zielen, Stärken und Fähigkeiten. Im Abschnitt "Meine nächsten Schritte" finden die TN z.B. eine Übersicht zu Ausbildung/Studium, Ansprechpartner*innen. Im Kapitel "Wissenswertes" erhalten die TN Informationen zum Thema Nachhaltigkeit, Tipps im Alltag und in der Berufswelt. Einige Inhalte des Camp-Ordners nehmen Bezug zu den einzelnen Inhalten/ Workshops im Camp, Andere können die TN schon im Vorfeld oder zwischendurch ausfüllen. |

Zeit: in der Abschlussreflexion, im Workshop oder Zwischendurch (circa 5-10 Minuten)

Ziele: Erfahrungen aus dem Camp festhalten, nach dem Camp Weiternutzung für die Berufsorientierung

Materialien: pro Teilnehmenden einen vorgefertigten Ordner mit Arbeitsblättern und Stift

Modul 3: Teamrunden

| Methode | Inhalt |
|------------|--|
| Teamrunden | <p>In jedem Camp finden abendliche Gesprächsrunden zwischen Hauptamtlichen und Teamenden statt um sich gegenseitig zu den folgenden Punkten auszutauschen und den nächsten Tag zu planen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Befindlichkeitsrunde: Wie geht's mir? Wie ist der Tag für mich gelaufen?- Was ist mir aufgefallen in Bezug auf die TN?- Wo brauche ich Hilfe? Wo kann ich ggf. noch unterstützen?- Welche Aufgaben stehen am nächsten Tag an? Wer ist für was verantwortlich? |

Zeit: 1 h oder je nach Bedarf

Ziele: Tagesreflexion, Vorbereitung nächster Tag

Materialien: Protokoll

Modul 4: Morgen- und Abendrunden und offene Pausenangebote

| Methode | Inhalt |
|--|--|
| Morgenrunde und Tagesabschluss | In jedem Camp spielen morgendliche und abendlich bzw. Tagesabschlussrunden eine wichtige Rolle. Oft werden sie durch ein kleines Spiel (Warm Up) begleitet, das auflockern, herunterfahren oder den Gruppenzusammenhalt stärken soll. Morgens sollte noch einmal auf das Tagesprogramm verwiesen werden, abends auf das Programm des nächsten Tages geschaut werden. Hier gibt es auch die Möglichkeit auf Probleme, Wünsche oder Bedarfe einzugehen. |
| Morgen- und Pausenangebote sowie offener Abend | Grundsätzlich ist immer eine Betreuungsperson am Morgen und in der Nacht als Ansprechpartner*in für die TN verfügbar. Dies wird den TN beim Tagesabschluss kommuniziert sowie auf dem Betreuer*innenboard gut sichtbar für die TN festgehalten. Beim Morgenangebot ist eine Betreuungsperson 1h vor dem Frühstück für die TN verfügbar. Hier können optional Yoga, Morgensport, Spiele angeboten werden. Dabei wechseln sich die Betreuungspersonen ab. Pausen- und Freizeitangebote werden durch die Teamenden begleitet. Denkbar sind hier Tischtennis, Ballspiele etc. Die Abendgestaltung ist frei gestaltbar. Denkbar wären z.B. Filmabend, Lagerfeuer, Spiele, Chillen... |

Zeit: 15 Minuten Morgen- und Abendrunden, Morgen- und Pausenangebote je nach Pausenlänge

Ziele: Reflexion, vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, offene Fragen und Unsicherheiten klären
Wachwerden und Energie tanken, Begegnungen schaffen, ins Gespräch kommen, Vertrauen schaffen

Materialien: Betreuer*innenboard, verschiedene Gesellschaftsspiele, Nutzung von Angeboten der Unterkunft (Kicker, Tischtennis, Volleyball, Fußball, Klavier, etc.)

Modul 5: Bildung für nachhaltige Entwicklung

| Methode | Inhalt |
|---------------------------------|---|
| Streichholzspiel | Die Übung macht den TN die Endlichkeit eines nachwachsenden Rohstoffes bei Übernutzung erfahrbar. Sie schlüpfen in die Rolle von drei Erb*innen eines Waldes, die zunächst, in einer ersten Runde, in Konkurrenz zueinanderstehen und versuchen, so viele Bäume wie möglich für sich selbst zu ernten. In einer zweiten Runde kooperieren die TN miteinander und bewirtschaften den Wald gemeinsam. In der Auswertung können sie feststellen, dass zu hohe Entnahmen das Bestehen des Waldes gefährden und dass eine nachhaltige Bewirtschaftung unter Konkurrenzbedingungen schwierig ist. |
| Input Nachhaltigkeit | Mittels einer PowerPoint Präsentation werden die Erkenntnisse aus dem Spiel zusammengefasst und der Begriff der Nachhaltigkeit erklärt. |
| Kreativmethode „Grünes Haus“ | Im ersten Schritt recherchieren die Teilnehmenden in 3 Kleingruppen (Expert*innengruppen) zu 1. Biographien, Ideen, Menschen, 2. Best Practices und 3. Zukunft, Trends, Potentiale. Im nächsten Schritt werden die Gruppen mit je 1 Expert*in aus jeder Expert*innengruppe gemischt und tauschen sich zu ihren gewonnenen Erkenntnissen aus. Danach sollen die Teilnehmenden selbst aktiv werden. In Kleingruppen sollen sie einen Prototyp für ein Haus der Zukunft entwerfen und stellen ihre Idee den anderen vor. |
| Planspiel Klimasiedler | In Kleingruppen von 3-4 Personen erwirtschaften sich die Teilnehmenden Rohstoffe, um ihren Wohlstand auszubauen. Dabei gibt es eine Menge Hindernisse zu überwinden und verstrickte Aufgaben zu lösen, wofür gute Teamarbeit nötig ist. Mit dem wachsenden Wohlstand wächst jedoch auch ein Turm an Treibhausgasen und die drohende Klimakatastrophe kann alles ändern. Die Gruppen bewegen sich im Spannungsfeld von eigenem Konsum, Wohlstandserreichung und deren gruppenübergreifenden und globalen Auswirkungen. |
| Filmabend mit Diskussion | Bei einem Filmabend werden Unternehmen, Ideen, Projekte, Kampagnen und weitere Lösungsansätze gezeigt. Die Teilnehmenden sollen sich von den vielfältigen Lösungsansätzen inspirieren lassen. Anschließend wird durch gezielte Fragen eine Diskussion angeregt. |

Zeit: Strichholzspiel/Input ca. 1h, Kreativmethode circa 2,5h, Klimasiedler ca. 3h – 4h, Film 2h

Ziele: Reflexion über eigenen Konsum und die damit zusammenhängenden globalen Auswirkungen, Handlungsoptionen, Verstehen des Konzepts des nachhaltigen Wirtschaftens, Nachhaltigkeit in der Anwendung, Stärkung der sozialen Kompetenz durch Teamspiele.

Materialien: Material Streichholzspiel, Beamer und Laptop, Flipcharts, Stifte, Tablets oder Laptop für Gruppenarbeit, Padlet-Links, Kreativmaterialien, Film TOMORROW – Die Welt ist voller Lösungen

Klimasiedler: Materialien für Spiele, Beschreibung der Spielstationen, Holzklötzer als Turm, Schilder (Wohlstand, Stationsschilder etc.)

Im Camp-Ordner gibt es für die TN eine Übersicht zur Nachhaltigkeit sowie Tipps.

Modul 6: Erlebnispädagogischer Ganztagesausflug

| Methode | Inhalt |
|--|--|
| Erlebnispädagogischer Ganztagesausflug | <p>Die Natur ist ein idealer Lernort - einfach, klar und unverhandelbar. Ganz unter dem Motto - Raus in die Natur – Fit für den Beruf.</p> <p>Beim Floßbau stehen Kreativität, Motivation, Zusammenarbeit und Spaß am gemeinsamen Handeln im Mittelpunkt. In der Gruppe sollen aus Holzbalken, Seilen und anderen Materialien schwimmfähige Flöße gebaut werden. Nach einer Einweisung durch einen Teamtrainer kann gestartet werden. Das Team verständigt sich auf eine Lösung und setzt diese gemeinsam um. Im Anschluss an die Bauphase geht es zusammen auf das Wasser um die Schwimmfähigkeit des Gefährts zu testen.</p> |

Zeit: 4-5 h (+ zusätzliche Anfahrtswege)

Ziele: Natur und sich selbst wieder bewusster wahrnehmen, Überwindung von Antriebsschwächen, Stärkung des Durchhaltevermögens und der Konzentration, Stärkung des Selbstwertgefühls, Aufbau von Kooperationsfähigkeit und Toleranz, Umgang mit eigenen Grenzen und Krisen

Materialien: je nach Angebot entsprechende Kleidung, Lunchpakete, Erste Hilfe-Set, Notfallnummern, evtl. ÖPNV-Tickets

Modul 7: Betriebliche Exkursion zur Auswahl

| Methode | Inhalt |
|---|--|
| Betriebsbesichtigung/ Baustellenbesichtigung Dachdecker | <p>Die Teilnehmenden besuchen ein Unternehmen/ einen Betrieb im Bereich Holz/Handwerk. Es bietet sich eine Tischlerwerkstatt, Dachdeckerbetrieb oder Zimmerei an. Je mehr die Teilnehmenden selbst sehen, fragen und eventuell auch ausprobieren können desto authentischer wird der Eindruck.</p> <p>Im Camp besichtigen ein Teil der Teilnehmenden einen Dachdeckerbetrieb bzw. eine Baustelle und erfahren Wissenswertes über energetischen Sanierung des Gebäudes (Passivhaus, Photovoltaik, Wärmepumpe) und die Funktion einer Grauwasseranlage. Im Gespräch mit dem Praxispartner erhalten die Teilnehmenden Informationen zu den Abläufe im Unternehmen sowie zur Ausbildung zum/zur Dachdecker*in und Zimmermann/-frau sowie zum Studium Holzbau und Ausbau.</p> |
| Besuch einer Werkstatt Bereich Steinverarbeitung | <p>Die Teilnehmenden besuchen ein Unternehmen/ einen Betrieb im Bereich Stein/Handwerk. Es bietet sich eine Steinmetzerei, Steinbildhauerei, Kunststeinbetriebe, Restaurierungsbetriebe etc. an. Je mehr die Teilnehmenden selbst sehen, fragen und eventuell auch ausprobieren können desto authentischer wird der Eindruck.</p> <p>Der andere Teil der Gruppe besuchte im Camp das Oberlausitzer Granitwerk. Im Gespräch mit dem Praxispartner erhalten die Teilnehmenden Informationen zu den Abläufe im Unternehmen sowie über die Arbeit eines/r Steinmetz*in und des/r Bildhauer*in.</p> |

Zeit: circa 2 - 3h ohne Anfahrt

Ziele: Die Teilnehmenden kennen mögliche Ausbildungsbetriebe, Kenntnisse über Berufe, Anforderungen, Arbeitsplatzgestaltung, Berufsalltag, Inspiration und Mutmachen durch bunte Lebensläufe

Materialien: gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Wasser, ggf. Ticket für die Anreise

Modul 8: Praktische Workshops zur Auswahl (thematisch zur Betriebserkundung)

| Methoden | Inhalt |
|------------------------------|--|
| Workshop Holzbearbeitung | Die Teilnehmenden stellen mit einem Tischler/ einer Tischlerin aus Holzreststücken und weiteren Materialien ein individuelles Werkstück her. Dabei werden sie professionell angeleitet, führen die Arbeiten jedoch selbst durch. Dabei lernen sie zum einen wichtige Grundlagen der Holzbearbeitung, probieren sich praktisch aus. Durch die Sparsamkeit und die Wiederverwendung des Materials lernen die Teilnehmenden was Upcycling bedeutet und wie sich Ressourcen sparen lassen. |
| Workshop Steinbearbeitung | Die Teilnehmenden bearbeiten in der Werkstatt ihren gewählten Stein mit verschiedenen Werkzeugen. Dabei werden sie professionell angeleitet, führen die Arbeiten jedoch selbst durch. Dabei lernen sie zum einen wichtige Grundlagen der Steinbearbeitung, probieren sich praktisch aus. |

Zeit: 2-3 h

Ziele: Praktisches Erproben insbesondere im filigranen Arbeiten, handwerkliches Arbeiten, Kennenlernen von Berufen, Ausbildungen, Werkstätten und Arbeitsalltag

Materialien: Materialien und Werkzeug (von Praxispartner*innen/ Workshopleiter*innen gestellt)

Modul 9: Berufsorientierung

| Methode | Inhalt |
|--------------------------|---|
| Selbstreflexionsworkshop | <p>Der Workshop "Das bin ich" beginnt mit einem kurzen Auflockerungsspiel. Anschließend begeben sich die TN auf eine Erinnerungsreise und treten in Kontakt zu ihren Kindheitstraumberuf, dem/der Kindheitsheld*in und ihrem heutigen Idol. Nach jedem Abschnitt haben die TN Zeit mindestens zwei Merkmale, Tätigkeiten oder Eigenschaften dieser Person auf ihrem Arbeitsblatt zu notieren. Im nächsten Schritt füllen die TN den Selbsteinschätzungsbogen aus und finden 3 Beispiele für ihre Eigenschaften.</p> <p>Danach wird den TN das Modell Eigen- und Fremdwahrnehmung erklärt sowie die Feedbackregeln. Die TN stellen sich gegenseitig, mithilfe ihres zuvor ausgefüllten Arbeitsblatts, vor. Die anderen TN geben mit Hilfe von Aufklebern Feedback und ergänzen die Arbeitsblätter der vorstellenden TN.</p> <p>Dieser Workshop ist vom Projekt „BOOM Feriencamps. Gestalte deine Zukunft“</p> |
| Expedition Zukunft | <p>Die Teilnehmenden werden nach einem Losverfahren in drei Gruppen (nach den Schularten Hauptschulabschluss, Oberschulabschluss oder Abitur) geteilt und durchlaufen das gesamte Spiel als Gruppe. Jede Gruppe erhält am Anfang ein Startkapital von 200€, welches sich je nach Entscheidung vermehrt oder verringert. Auf dem Gelände/in der Unterkunft sind mehrere Stationen aufgebaut, an denen jede Kleingruppen eine gemeinsame Entscheidung treffen muss und daraufhin Aufgaben bewältigen und Fragen beantworten müssen. Die Stationen umfassen folgende Bereiche wie Freiwilligendienste, BVJ – "Berufsvorbereitendes Jahr“, Jobben, Ausbildung, Weiterbildung, Fachabitur/Abitur, Studium, Auslandsjahr.</p> <p>Nicht alle Kleingruppen durchlaufen dabei alle Stationen. Auf einem Laufzettel können sie die Stationen und Entscheidungen sowie für sie wichtige Hinweise notieren. Nach Beendigung des Spieles haben die TN die Möglichkeit den eingeschlagenen Weg zu reflektieren. Als Grundlage stehen ihnen einzelne Reflexionsfragen zur Verfügung.</p> |

Zeit: Workshop ca. 1,5 h, Geländespiel circa 3-4 h

Camp | Hammer Meißel Mosaik

Ziele: Workshop: Reflexion über eigene Wünsche, Interessen, Stärken, Idole und Berufsperspektive, soziale Kompetenz, Kennenlernen der eigenen Außenwirkung über Feedback von anderen Teilnehmenden

Expedition Zukunft: Wissen um verschiedene Wege nach der Schule, Erleben verschiedener Möglichkeiten z.B. berufliche Umorientierung, Überbrückungsjahr etc., Erfahren, dass berufliche Umwege erlaubt sind, Kenntnisse über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, Kennenlernen von Berufen, Kenntnisse über weitere Orientierungs- und Beratungsangebote

Materialien: Workshop: ruhiger Raum oder Umgebung, pro TN: einen Satz „Das bin ich“ - Arbeitsblätter, Kugelschreiber, Buntstifte, Aufkleber mit den verschiedenen Satzanfängen, Vorlesetext „Das bin ich“

Expedition Zukunft: Materialbox zum Spiel, je TN einen Laufzettel und Stifte, Informationen zu Berufen (Print oder über digitale Endgeräte)

Im Camp-Ordner gibt es für die TN eine Übersicht zu Ausbildung/Studium und weiterführende Informationen zum Thema Berufsorientierung

Erfahrungen aus dem Themencamp

Die Erfahrungen aus der Planung & Organisation des Camps, der praktischen Arbeit mit den Teilnehmenden und der Kooperation mit Praxispartner*innen & Referent*innen wurden gesammelt und die wichtigsten hier kurz zusammengefasst. Aus dieser Sammlung sind untenstehend einige Tipps für die praktische Umsetzung dieses oder ähnlicher Bildungsangebote zusammengetragen.

- Anreise des Betreuerteams am Vormittag sowie das Anreisezeitfenster für die Teilnehmenden haben sich bewährt
- Nachhaltigkeit und BNE wird für Altersgruppe von 13 bis 17 Jahren am besten durch spielerische und anschauliche Methoden (z.B. Klimasiedler) fassbar
- Genügend Zeit und Raum für Freizeit und Gruppen-Erlebnisse wie Floßtour oder Grillabend schweißt Gruppe zusammen und schafft willkommenen Ausgleich
- Einbindung in die Programgestaltung z.B. Auswahlmöglichkeiten kommen gut an
- Genügend Zeit für An- und Abreise bei Exkursionen einplanen und wenn möglich auch eine Möglichkeit für die Teilnehmenden zum individuellen Einkauf einplanen
- In einem handwerklich ausgerichteten Camp mit Jugendlichen muss besonders viel Wert auf Arbeitssicherheit und Ernsthaftigkeit im Umgang mit Werkzeugen und potentiell gefährlichen Materialien gelegt werden

Tipps:

- | | |
|----------------|--|
| Tipp 1: | Ausreichend Zeit zum Kennenlernen, Teamspiele und Gruppenerlebnisse schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre und fördern den Zusammenhalt. |
| Tipp 2: | Morgen- und Tages-Abschlussrunden sind wichtig, um das Programm zu erläutern und etwaige Unsicherheiten der Teilnehmenden zu erfassen und im besten Fall auszuräumen. |
| Tipp 3: | Der Selbstreflektionsworkshop sollte in einer Kleingruppe von max. 7 Personen durchgeführt werden und freiwillig sein. Dies ermöglicht ein vertrauensvolles Setting in dem sich die Teilnehmenden auch wohlfühlen. |
| Tipp 4: | Die Teilnehmenden freuen sich immer, wenn sie etwas mitnehmen können. In diesem Fall z.B. Campordner, angefertigtes Werkstück. |
| Tipp 5: | Bei Betriebsbesichtigungen unbedingt ein Gespräch mit Auszubildenden ermöglichen. |

Berufeliste

Die unten angeführte Tabelle führt verschiedene Berufe aus den Bereich Bau, speziell in den Bereichen Holz und Stein auf, ohne dass sie einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es handelt sich vielmehr um eine Auswahl an entsprechenden Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten, mit der wir in unserem Camp gearbeitet haben.

| Beruf | Art der Ausbildung |
|--|--------------------|
| Baustoffprüfer*in | Duale Ausbildung |
| Natursteinmechaniker*in | Duale Ausbildung |
| Steinmetz*in und Steinbildhauer*in | Duale Ausbildung |
| Drechsler*in | Duale Ausbildung |
| Dachdecker*in | Duale Ausbildung |
| Tischler*in | Duale Ausbildung |
| Zimmerer/ Zimmerin | Duale Ausbildung |
| Ofen- und Luftheizungsbauer*in | Duale Ausbildung |
| Elektroniker*in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik | Duale Ausbildung |
| Holz- und Bautenschützer*in | Duale Ausbildung |
| Bauingenieur*in | Studium |
| Bildhauer*in | Studium |
| Holzingenieurwesen | Studium |
| Geologe/ Geologin | Studium |
| Ingenieur*in - Baustoffe | Studium |
| Ingenieur/in - Geotechnik | Studium |
| Holzbau und Ausbau | Studium |

Fotodokumentation

An dieser Stelle sollen ausgewählte Eindrücke in Form von Fotos, die während der sechs Tage entstanden sind, einen Einblick in die Umsetzung des Camps geben.



Beim Geländespiel Klimasiedler gibt es für jeden gekauften Konsumgegenstand Treibhausgaspunkte in Form eines Turmes. Kippt der Turm um, ist eine Klimakatastrophe die Folge.



Beim Floßbau stehen Kreativität, Motivation, Zusammenarbeit und Spaß am gemeinsamen Handeln im Mittelpunkt. Im Anschluss an die Bauphase geht es zusammen auf das Wasser um die Schwimmfähigkeit des Gefährts zu testen



Wie sieht nachhaltiges Bauen in der Praxis aus? Das konnten die Teilnehmenden bei einer Betriebsbesichtigung mit einem Dachdeckermeister erfahren.



Bei einem Baustellenrundgang erfahren die Teilnehmenden die Funktionsweise einer Grauwasseranlage.



Bei einer Kreativmethode entwickeln die Teilnehmenden Ideen für ein grünes Haus der Zukunft und präsentieren dieses im Anschluss.



Bei verschiedenen Teamspielen konnte die Gruppe zusammenwachsen.



Im Oberlausitzer Granitwerk erfahren die Teilnehmenden einige interessante Dinge über die Arbeit eines/r Steinmetz*in und des/r Bildhauer*in.



Nach einem Rundgang in verschiedenen Hallen, an verschiedenen Arbeitsgeräte, dürfen die TN natürlich noch selbst Hand anlegen und verschiedene Werkzeuge ausprobieren.



Beim Holbearbeitung Workshop stellen die TN aus Holzreststücken und verschiedenen Werkzeugen ein individuelles Werkstück her.

Impressum

Six Days for Future ist ein Projekt unter der Trägerschaft des arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. in Partnerschaft mit dem Umweltzentrum Dresden e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V.

Herausgeber

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstraße 3,

01067 Dresden

Tel.: 0351 | 48 19 84 - 0

Fax: 0351 | 48 19 84 - 70

E-Mail: info@arche-nova.org

Internet: www.arche-nova.org

Kontakt:

Projekt „Six Days for Future“

Claudia Holbe

Tel: 0351 481984-69

E-Mail: anmeldung@6days4future.de

Layout: Johannes Metzner

Text und Fotos: Susann Krause – Valtenbergwichtel e.V.

Copyright: [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

Dresden, Dezember 2022

**SIX
DAYS
FOR
FUTURE**

www.6days4future.de

Prinzipien unserer Arbeit:

- Wir vermitteln unsere Inhalte geschlechter- und diversitätssensibel.
- Jede*r ist willkommen.
- Wir arbeiten möglichst barrierefrei.

KONTAKT



Janet Conrad



0151 743 802 61



anmeldung@6days4future.de



Six Days for Future



6days4future

www.6days4future.de

www.zukunftsberufe.info

Das Projekt "Six Days for Future" wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu Klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf - BBNE" durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.

